

# Rad-Füchse nun in neuer Werkstatt

**Ehrenamt** Der Arbeitskreis Asyl hat eine Radwerkstatt eingerichtet, um gebrauchte Räder für Flüchtlinge zu reparieren.

**Donzdorf.** Unter dem Aspekt „Hilfe zur Selbsthilfe“ und um den Flüchtlingen eine umweltfreundliche Mobilität zu ermöglichen, entstand bei Kolpingmitglied Eduard Jeckel aus Donzdorf die Idee zu einer Fahrrad-Werkstatt. Die Werkstatt ist jetzt an die Hauptstraße umgezogen.

Schon im April waren in einer Lagerhalle im Steingarten die ersten Fahrräder instand gesetzt worden. Donzdorfer hatten dazu ausrangierte Fahrräder gespendet. Unter der Leitung von Reinhold Sawatzki ist so im Rahmen des Arbeitskreises Asyl eine richtige Fahrrad-Werkstatt entstanden, die Drahtesel für Flüchtlinge repariert.

Nun ist die Fahrrad-Werkstatt in ein ehemaliges Ladengeschäft in der Hauptstraße 93 umgezogen. Die Räumlichkeit stellt die Stadt zur Verfügung, Unterstützung kommt zudem von den beiden Kirchengemeinden, der Volksmission und dem Stadtseniorenrat. Die neuen Räume wurden als Werkstatt eingerichtet und in „Die Fahrrad-Füchse“ benannt, so eine Mitteilung.

Die Fahrrad-Füchse haben in den Flüchtlingen Mohammedali aus dem Irak und Mohammed aus Afghanistan tatkräftige Unterstützer gefunden. Die zwei kümmern sich um die Reparatur der Velos



**Auch zwei Flüchtlinge reparieren Räder.** *Foto: Stadt Donzdorf*

und haben damit eine sinnvolle Beschäftigung. Ganz nebenbei verbessern sie so ihre Deutschkenntnisse.

An die 75 Fahrräder wurden von den Fahrrad-Füchsen schon flott gemacht und übergeben. Wer ein ausrangiertes Fahrrad im Keller stehen hat, kann es der Werkstatt zur Verfügung stellen. Um allen Flüchtlingen in Donzdorf ein Rad geben zu können, werden noch 35 Räder benötigt sowie einfaches Werkzeug für Kleinreparaturen, erklärt Sawatzki. Die Fahrrad-Füchse haben dienstags, freitags und samstags von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

Die Helfer der Fahrrad-Werkstatt wollen demnächst die Flüchtlinge in das sichere Fahren bei Dunkelheit unterweisen. Außerdem ist ein Sicherheitstraining auf dem Verkehrsübungsplatz in Geislingen vorgesehen.